

# Schreibaufgabe 2016

## Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

### Tag 109: Friseur (Naruto)

Eine seltsame Ruhe war eingekehrt nachdem sie ins Dorf zurückgekehrt waren. Nicht nur der Krieg war vorbei, nein, die ganze Welt schien still und leise zu sein. Selbst die sonst so laute Hauptstraße vorm Hokageturm wirkte gedämpft, die Stimmen der Menschen waren gesenkt, fast als würden sie eigentlich bedächtig flüstern wollen. Naruto verstand es nicht.

Die Trauer hatte er verstanden, das Gedanken an all jene, deren Leben dieser sinnlose Kampf gekostet hatte und die Stille während der Beerdigungen und dem Aufstellen einer weiteren Gedenktafel. Er hatte auch verstanden, dass die Leute verstummten, wenn sie Sasuke oder ihn sahen. Wofür auch immer sie in ihren Augen standen, sie fielen auf, wohin sie gingen. Aber die allgemeine Stille inzwischen einige Wochen nachdem alles vorbei war, war und blieb ihm ein Rätsel.

Er schüttelte nur den Kopf, als er das Gebäude verließ und sah sich kurz um. Dann sprang er ohne groß darüber nachzudenken auf das Dach des nächstbesten Hauses und von dort direkt weiter. Höher, immer auf die steile Wand zu.

Es war einer seiner Lieblingsplätze geworden - war es bereits früher schon dann und wann gewesen, aber seit das Dorf im Wiederaufbau war, hatte er eine Angewohnheit entwickelt meistens einmal am Tag dort hinaufzuklettern und sich den Fortschritt anzusehen. Es war ein faszinierender Anblick, wie die Wunden langsam geschlossen wurden und verheilten. Es machte sein Herz ein wenig leichter und ließ ihn aufatmen, dass Konoha selbst einen solchen Schlag wegstecken konnte.

Als er näherkam, merkte er, dass er heute nicht der Einzige war, der auf die Idee kam die steinernen Köpfe als Aussichtspunkt zu benutzen. Auf dem Kopf des Ersten stand jemand. Naruto stieß sich von der Wand ab und landete geschmeidig neben Sasuke, der sich an den Rand gesetzt hatte und stumm hinunter sah. Er reagierte nicht auf Naruto, erst, als der sich neben ihm nieder ließ, nickte er langsam, wohl um zu zeigen, dass er ihn durchaus wahrgenommen hatte.

„Warum gerade der Erste?“, fragte Naruto irgendwann in die Stille hinein. Sasuke zuckte nur die Schultern.

Naruto schmunzelte. So typisch. „Okay, ja, die anderen haben nicht unbedingt alle geeignete Frisuren zum Sitzen ... außer die Oma, die geht.“

Zufrieden merkte er, dass sich ein winziges Lächeln in Sasukes Mundwinkel schlich. Da fiel ihm ein. „Sag mal ... wie hast du das eigentlich gemacht?“

„Hn?“ Sasuke drehte nun doch den Kopf zu ihm und sah ihn fragend an. So ganz hatte Naruto sich noch nicht an die unterschiedlichen Augen gewöhnt, aber sie jagten ihm

keinen Schauer mehr über den Rücken.

„Naja, deine Haare. Als wir dich gefunden haben, waren sie nicht länger ... sag nicht, dass Orochimaru einen Privat-Friseur hatte?“

Sasuke blinzelte und kurz huschte eine Härte über seine Züge, aber dann entspannte er sich schnell wieder. „So ähnlich tatsächlich. Das erste Mal als sie mir in die Augen hingen, habe ich sie mir selbst geschnitten“, antwortete er leise, aber ruhig, „Das sah grauenvoll aus, danach hat Kabuto sie gekürzt und die letzten zweimal war es Karin.“

Er schmunzelte ironisch. „Unerwartete Talente?“

Naruto lächelte angesichts der vermutlich ehrlichen Antwort und kicherte leise. „Ich weiß, was du meinst ... als ich mit dem perversen Eremiten unterwegs war dachte ich, ich lass sie einfach wachsen, aber er fand das keine gute Idee ...“

Sasuke hob eine Augenbraue. „Also hat er dich zu einem Friseur geschleppt?“

Naruto schüttelte den Kopf. „Nein, er hat sie mir geschnitten ... ohne es mir vorher zu sagen, als ich geschlafen habe. Ich bin immer noch nicht sicher, was ich davon halten soll ...“

Sasuke sah ihn einen Moment ungläubig an, dann lachte er kurz leise auf. „Nun, offenbar war er besser als ich ...“

Naruto zuckte die Schultern. „Vielleicht sollte ich es nächstes Mal auch probieren? Ich meine, vielleicht habe ich auch ein verstecktes Talent?“

Sasuke schnaubte nur. „Nicht an meinen Haaren ...“